

Syllabus

BRS-A-2026-SA-01 · Sommeratelier: Let it grow

Leitung: Anja Boisselet, MSc DI Mag. Peter Piccottini Günther Pfeifhofer, MSc Mag. Jürgen Klammer
brain rooms synapsis

Kursprofil

Format	Dauer
Zielgruppe	Jugendliche, junge Gestalter:innen, Schulen und Familien, Teilnehmende mit Interesse an Natur, Kreativität und Bewegung
Dauer	nach Vereinbarung
Vorkenntnisse	nicht erforderlich, sofern nicht im konkreten Kooperationsrahmen anders vereinbart
Preislogik	auf Anfrage; abhängig von Format, Gruppengröße und Rahmen
Tagesmodul	nach Vereinbarung
Wochenformat	mehrere Tage
Kooperationsformat	nach Vereinbarung

1. Kurzbeschreibung

Let it grow — das ist kein Slogan, sondern ein Versprechen: eine Woche, in der junge Menschen zwischen 12 und 15 Jahren wachsen dürfen. Nicht durch Stoff, der vermittelt wird, sondern durch Erfahrungen, die sich nicht planen lassen.

Das Sommeratelier verbindet vier Werkstattbereiche: Bionik und bionisches Design mit Peter Piccottini, Mikrowelten und Naturexperimente mit Anja Boisselet MSc, Klang und Schwingungsphysik mit Günther Pfeifhofer MSc und achtsame Bewegung mit Mag. Jürgen Klammer. Was alle vier verbindet: Sie behandeln die Teilnehmenden als vollwertige Forscherinnen und Gestalter — nicht als Publikum.

Eltern sind herzlich eingeladen, stundenweise oder die gesamte Woche teilzunehmen. Das Sommeratelier versteht sich als gemeinsamer Raum, in dem auch zwischen Generationen etwas entstehen kann.

2. Zielgruppe

Jugendliche

junge Gestalter:innen

Schulen und Familien

Teilnehmende mit Interesse an Natur, Kreativität und Bewegung

3. Lernziele

Nach Abschluss des Kurses können die Teilnehmenden:

- Die Natur mit geschärfter Wahrnehmung beobachten und das Gesehene zeichnerisch, aquarellistisch oder skizzenhaft festhalten
- Naturformen, -strukturen und -bewegungen als Ausgangspunkt für eigene gestalterische Prozesse nutzen
- Einfache bionische Zusammenhänge zwischen Form und Funktion entdecken und in erste Designideen übersetzen

- Grundlegende Methoden des Design Thinking kennenlernen und in einem kreativen Prozess anwenden
- Klang und Vibration als sinnliches Erkundungsfeld entdecken — Klangschalen, Chladnische Figuren, sichtbarer Ton
- Achtsame Bewegung und Körperwahrnehmung als Grundlage für Konzentration und kreatives Arbeiten erleben
- Die Mikrowelt von Organismen, Pilzen und Zellen als eigene Wissensebene entdecken
- Im Team forschen, entwerfen und präsentieren — von der ersten Beobachtung bis zum fertigen Konzept
- Gestalten als Weg verstehen, mit der Welt in Beziehung zu treten und etwas zu bewegen

4. Inhaltliche Module

Modul 1: Ankommen, Wahrnehmen und Naturbeobachtung

Dieses Modul eröffnet den thematischen Rahmen von "Sommeratelier: Let it grow". Zentrale Begriffe werden geklärt, vorhandene Vorstellungen geordnet und die Beziehung zwischen Naturbeobachtung, Funktion und Anwendung sichtbar gemacht.

Grundbegriffe und fachliche Einordnung

zentrale Fragestellungen des Formats

Bezug zu Bionik, Energiebionik und nachhaltiger Transformation

Modul 2: Mikrowelten, Bionik und Skizze

Im Mittelpunkt stehen genaue Wahrnehmung, Beschreibung und Analyse. Die Teilnehmenden lernen, Phänomene nicht vorschnell zu deuten, sondern ihre Struktur, Funktion und Systembeziehung präzise zu erfassen.

Wahrnehmung und Beobachtung

Muster, Struktur und Zusammenhang

Skizze, Sprache und Beschreibung als Denkwerkzeuge

Modul 3: Klang, Körper und achtsame Bewegung

Das Modul verbindet fachliche Grundlagen mit Beispielen aus Natur, Technik, Gestaltung, Bildung oder Alltag. Aus einzelnen Beobachtungen werden übertragbare Prinzipien und Fragen entwickelt.

Form, Funktion, Material und Energie

Beispiele aus lebenden Systemen

methodische Analyse und gemeinsames Ordnen

Modul 4: Gestalten, Bauen und Experimentieren

Hier wird der Transfer vorbereitet: erkannte Prinzipien werden abstrahiert, in andere Kontexte übersetzt und auf mögliche Anwendungen oder Bildungsformate bezogen.

Abstraktion und Analogie

Bottom-up- und Top-down-Denken

Übertragung in Gestaltung, Technik, Bildung oder Organisation

Modul 5: Präsentation und gemeinsamer Abschluss

Zum Abschluss werden Ergebnisse zusammengeführt, reflektiert und in einen größeren Zusammenhang gestellt. Die Teilnehmenden formulieren offene Fragen, mögliche Anwendungen und nächste Schritte.

Zusammenfassung zentraler Einsichten

Diskussion und Reflexion

Ausblick auf weiterführende Angebote der brain rooms synapsis [ə'kædəmi]*

5. Methoden

Das Format kombiniert je nach Dauer und Zielgruppe unterschiedliche Arbeitsweisen. Ziel ist eine klare, fachlich verlässliche und zugleich erfahrbare Vermittlung.

Naturbeobachtung

Skizze

kreatives Gestalten

Klangarbeit

achtsame Bewegung

Gruppenarbeit

Abschlusspräsentation

Die Methode ist niederschwellig zugänglich, bleibt aber fachlich anspruchsvoll. Sie führt von der Beobachtung zur begründeten Frage und von dort zu Transfer, Reflexion und möglicher Anwendung.

6. Mögliche Kursformate

7. Materialien und Voraussetzungen

Je nach Format können eingesetzt werden:

Bildbeispiele

Skizzenpapier

Stifte

Arbeitsblätter

digitale Präsentation

Natur- oder Alltagsmaterialien

Die konkrete Materialauswahl wird an Ort, Zielgruppe, Dauer und Kooperationsrahmen angepasst. Für Vorträge genügt in der Regel eine geeignete Präsentationsmöglichkeit; für Workshops oder Kurse werden Beobachtungs-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien abgestimmt.

8. Ergebnis und Nutzen

Die Teilnehmenden gewinnen ein vertieftes Verständnis für Natur, Klang, Gestaltung, Bionik, Mikrowelten und achtsame Bewegung als gemeinsamer Entwicklungsraum. Sie lernen, Natur nicht nur ästhetisch oder allgemein zu betrachten, sondern als strukturierten Erfahrungs-, Analyse- und Innovationsraum zu lesen.

Das Ergebnis ist je nach Format ein geschärfter Blick, eine fachlich begründete Fragestellung, eine Skizze, ein Konzept, ein Diskussionsimpuls, ein Projektansatz oder eine erste bionisch inspirierte Anwendungsidee.

Entscheidend ist die Entwicklung einer neuen Betrachtungsweise: vom Phänomen zur Funktion, vom Zusammenhang zur Idee.

9. Kurztext für Website oder PDF

Sommeratelier: Let it grow: Eine kreative Woche mit Natur, Klang, Gestaltung und achtsamer Bewegung. Jugendliche erleben Forschen, Gestalten, Zuhören, Draußensein, Bionik, Mikrowelten, Klang, Design und achtsame Bewegung als gemeinsamen Entwicklungsraum. Das Format vermittelt Grundlagen, Beispiele und Transfermöglichkeiten an der Schnittstelle von Bionik, Energiebionik, Bildung, Gestaltung und nachhaltiger

Transformation. Es kann je nach Zielgruppe als Kurs, Seminar, Workshop, Vortrag oder Projektformat angepasst werden.

10. Literatur- und Vertiefungsempfehlung

Anja Boisselet, MSc: Hands-on Bionik. Natur verstehen. Zukunft gestalten. 2025. Anja Boisselet, MSc: Elektron Troni - Die unglaubliche Reise eines Elektrons. Ergänzend: Peter G. Piccottini: Energiebionik. Band 1 - Solare Energetik. Die Kraft des Lichts. brain rooms synopsis, 2026.

Die Literatur dient als weiterführende fachliche Grundlage für Teilnehmende, die den Zusammenhang von Naturbeobachtung, Energie, biologischen Systemen, technischer Entwicklung, Bildung und nachhaltiger Transformation vertiefen möchten.

* brain rooms synopsis [ə'kædəmi]: interdisziplinäre Forschungs-, Lern- und Erfahrungsräume für Bionik, Innovation, Transformation und ein Design for the Real World.

